

Unsere „Grauen Schnauzen“

STARKE TYPEN – ÄLTERE HUNDE

Kaum eine Serie der SV-Zeitung in den vergangenen Jahren hat so viel Resonanz der Leser hervorgerufen wie die der „Grauen Schnauzen“. In der Politik und Gesellschaft ist das Thema des demografischen Wandels ein Dauerbrenner. Gibt es diesen Wandel auch in der Hundewelt? Ja!

Von Heiko Chr. Grube

Als sich die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ vor gut zwei Jahren mit dem Thema der älteren Hunde, Katzen, Pferde und Kaninchen beschäftigte, wurde der Fokus auf den demografischen Wandel bei Haustieren gelegt. Menschen nehmen heute mehr in Kauf – auch finanziell – um lange mit ihren Tieren zusammenzuleben. Tiere sind immer mehr zu sozialen Partnern geworden. Das veränderte Verhalten stellt nicht nur Tierärzte vor echte Herausforderungen, auch für den SV werden neue Themen aufgeworfen.

STÜTZEN IM ALTER: FITNESS, ERNÄHRUNG UND EMOTIONALE STABILITÄT

In Deutschland leben zurzeit etwa 250.000 Deutsche Schäferhunde, die im Schnitt statistisch ca. 10 bis 12 Jahre alt werden. Bei den mittelgroßen Rassen beginnt die Seniorenphase etwa nach dem

7. Lebensjahr, aber aufgepasst: Das numerische Alter der Hunde entspricht dabei nicht unbedingt dem biologischen Alter. Der WUSV-Weltmeister 2014 „Hank vom Weinbergblick“ war bei seinem 3. Titelgewinn in Frankreich 2014 auch schon über 6 Jahre alt. Also ähnlich wie für uns Menschen gilt auch für Bello & Co. der Titel des Buches von Joachim Fuchsberger „Altwerden ist nichts für Feiglinge“. Jeder, der einen älteren Hund besitzt, weiß, dass diese „Grauen Schnauzen“ etwas ganz Besonderes, Einzigartiges und Liebenswertes sind. Aber unsere Hunde verändern sich mit zunehmendem Alter und haben andere Bedürfnisse. Im Übrigen sind hier auch durchaus Parallelen zu Menschen erkennbar. Das biologische Alter hat natürlich etwas mit der Fitness zu tun, das beste Anti-Aging-Programm ist eine Mischung aus emotionaler Stabilität, gesunder Ernährung, dosiertem Training und Bewegung für unseren vierbeinigen Freund.





VITAL UND GESUND – AUCH IM HOHEN HUNDEALTER

PROFIL



Heiko Chr. Grube über seine
„Graue Schnauze“:

Mein Sonny ist fast 10 Jahre alt und wurde regional im IPO-, Ausstellungs- und Rettungshundesport geführt. Er ist ein echter „Sonny-Boy“! Er kann als „Graue Schnauze“ jetzt nicht mehr alles, aber ist dennoch fit und interessiert. Abends erkämpft er sich meistens den Platz auf dem Sofa neben mir. Ein echtes Charakter eben.

Im Einzelnen geht es darum, dass unsere Hunde nicht zu dick werden, das Futter sollte nicht zu viele Kalorien haben, denn die Hunde neigen oft zum Übergewicht. Das hat dann negative Auswirkungen auf das Skelett und die inneren Organe. Wichtig ist die ausgewogene Ernährung auch mit den altersentsprechenden Mineralstoffen. Sie dürfen durchaus auf Seniorenfutter der Industrie vertrauen oder auch eine eigene Rezeptur verwenden. Wie bei fast allem: Qualität hat einen gewissen Preis. Leben heißt immer auch Bewegung. Packen Sie Ihre „Graue Schnauze“ deshalb nicht in Watte, ein glückliches Hundeleben bedeutet, auch noch mit zur Ortsgruppe zu kommen, Fahrradtouren, joggen oder eben spielen mit Ihnen. ALLES – eben nur angemessen.

Unsere Hunde neigen im Alter teilweise zu Blähungen oder auch zu



„Hat Herrchen was gesagt?“ Dass alte Hunde schlechter hören, ist ganz normal. Oder hören sie nur das, was sie auch hören wollen?



„AUCH ÄLTERE HUNDE HABEN MAL 'NULL BOCK' – DAS IST GANZ NORMAL“

Futter für Hundesenioren sollte kalorienarm sein, gleichzeitig aber erhöhte Mengen an wichtigen Vitaminen und Nährstoffen enthalten.

Verstopfungen. Bei Rüden tritt eventuell eine Prostatavergrößerung auf. Auch hormonelle Veränderungen geschehen im Körper des Hundes. Bei zu heißem Wetter oder Regen haben sie manchmal „null Bock“ auf Bewegung.

Ich lebe selber mit zwei älteren Hunden im Haus zusammen und manchmal muss ich auch schmunzeln. Mein „Sonny“ ist eigentlich ein gut ausgebildeter Deutscher Schäferhund, aber immer häufiger hört er nicht mehr sofort auf meine Ansprache. Er geht so seine eigenen Wege, ohne mich beim Spaziergang aus den Augen zu verlieren. Willst oder

kannst du nicht? In der Tat verändert sich das Gehör und besonders das Richtungshören. Aber ist es nicht toll, diese Phase beim Hund zu genießen?

DER HUND IST KEIN SPORTGERÄT ODER MITTEL ZUM ERFOLG – ER GEHÖRT ZU UNS

Unsere Freunde schlafen jetzt mehr, manchmal sind sie etwas desorientiert, können langjährig eingeübte Rituale nicht sofort wiederholen, vergessen gelernte „Hörzeichen“ oder warten auf das Futter, obwohl der Napf gerade vor 5

Minuten geleert wurde. Hier entwickelt sich unter Umständen eine „kognitive Dysfunktion“ oder auch eine Art Hunde-Alzheimer. Lassen die körperlichen Kräfte nach, geben Sie Ihrem Hund „Denkaufgaben“, auch diese Art des Trainings macht Spaß, denn für Tricks ist „Oldie“ fast nie zu alt. Wir kennen in unserer Sprache das Sprichwort „Einen alten Baum verpflanzt man nicht“ und das ist genau die emotionale Stabilität, die wir alle brauchen. Ältere Hunde können sich zunehmend schlechter auf Veränderungen im Umfeld einstellen. Die Verantwortung für unsere Hunde besteht nicht nur in der Hochphase, sondern auch jetzt, wenn die Hunde in die Jahre kommen. Der Hund ist eben kein

WIE ALT IST MEIN HUND IN MENSCHENJAHREN?

Hundealter	0,5	1	1,5	2,5	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
MENSCHENJAHRE über 45 kg	8	14	18	22	31	40	49	58	67	76	85	94	100									
15 bis 45 kg	10	18	21	27	33	39	45	51	57	63	69	75	80	85	90	95	100					
bis 15 kg	15	20	24	28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	96	100

Darstellungen wie diese sind eine Vorstellungshilfe, um nachzuvollziehen, in welcher Lebensphase sich ein Hund gerade ungefähr befindet. Eine Methode zur exakten Ermittlung des Alters ist sie jedoch nicht.



Auch im Alter bedeutet ein glückliches Hundeleben, weiterhin mit zur Ortsgruppe zu kommen, Fahrradtouren zu machen oder zu joggen. Sie werden staunen, was Ihre „Graue Schnauze“ noch so alles auf dem Kasten hat.

Sportgerät oder Mittel zum Erfolg, er gehört zu uns und so sehen es auch viele Mitglieder. Die Tierärzte haben sich auf die älteren Vierbeiner eingestellt und unterstützen ein tiergerechtes Altwerden.

Wer gerade mit einer „Grauen Schnauze“ zusammenlebt, kennt den besonderen Charme und die besonderen Emotionen. Unser alter Rüde „Eik“ hat uns über 14 Jahre begleitet und er war immer auch im Alter zu einer besonderen „Aktion“ gut, er schien dabei glücklich zu sein. Wir sollten dankbar für die so lange, treue Begleitung unserer Hunde sein, denn es kommt der schwere Tag, an dem wir loslassen müssen.

„DIE VERANTWORTUNG FÜR UNSERE HUNDE BESTEHT AUCH DANN, WENN DIE HUNDE ALT WERDEN.“

UND DEMNÄCHST BEFASSEN WIR UNS MIT DEM THEMA „ABSCHIED NEHMEN“.



© Corbis

ERNÄHRUNGSTIPPS: DAS RICHTIGE FUTTER HÄLT FIT



Futter für Senioren

Im Alter bewegen sich Hunde oft weniger. Auch der Stoffwechsel ändert sich. Die Folge: Das aufgenommene Futter wird schneller in Fett umgewandelt. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Hund weniger Kalorien zu sich nimmt. Sehr gut geeignet ist ein spezielles Futter für ältere Hunde, das gezielt auf den Ernährungsbedarf von Senioren abgestimmt ist. Es sollte kalorienarm sein, gleichzeitig aber erhöhte Mengen an wichtigen Vitaminen und Nährstoffen enthalten. Doch Achtung: Hunde, die auch im Alter immer noch sehr aktiv sind, benötigen auch weiterhin viel Energie.

Eiweiß

Muskelfleisch, Herz, Quark oder Ei – sie alle enthalten hochwertiges Eiweiß und können vom Organismus optimal verwertet werden. Sehntiges Fleisch dagegen ist für ältere Hunde oft nur noch schwer verdaulich. Als Folge treten Blähungen und sogar Durchfall auf.

Ausreichend Wasser

Wenn alte Hunde nicht ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen, zeigen sich schnell Anzeichen einer Austrocknung. Das kann z. B. an Medikamenten liegen, die der Hund nehmen muss. Achten Sie daher darauf, dass Ihre „Graue Schnauze“ immer Zugang zu frischem Wasser hat und über den Tag verteilt genug trinkt. Auch eine Umstellung von Trocken- auf Nassfutter ist häufig sinnvoll.

Rohfaser

Um die Darmtätigkeit des älteren Hundes anzuregen, sollte auch ein höherer Gehalt an Rohfaser, sprich Ballaststoffen, im Seniorenfutter enthalten sein. Empfohlen wird ein Gehalt von mindestens 2 % Rohfaser für die Ernährung des Hundeseniors. Es gewährleistet zum einen eine gute Kot-Konsistenz und hat zudem den Vorteil, dass der Hund etwas mehr fressen darf, weil Rohfaser einen niedrigen Energiegehalt aufweist.